

Thema	Konflikttyp	Konflikttitel	Biber-aktivität	Kriterien und Schwellenwerte	Maßnahmen	Umsetzung (Fachanleitung in Broschüre)	Datengrundlagen für Regionale Planung
Wasserbau	Kraftwerk	Fischaufstieg	Stauen	in regulierten Gewässern (reg. Zu- und Abfluss, verbaute Ufer) sowie in Gewässern mit wasserrechtlichem Konsens in Bezug auf die Fischpassierbarkeit, Prävention: Planung Wassertiefe >0,7m	Freihalten von Dämmen, Dämme in frühem Stadium entfernen	Dammregulierung in Abstimmung mit Behörde bzw. regionalem Managementplan	Lage der wasserrechtlich bewilligten Fischpässe
Wasserbau	Kraftwerk	Treibgut an Rechen, Wehrklappen und Schütze	Nagen	Je nach Bauweise der Rechen kann kleines Astwerk passieren und Turbinen schädigen, Annagen von Holzbrettern	Instandhaltung, techn. Vorrichtung um Schwemmgut abzufangen, manueller Pflegeaufwand, Verbisschutz Blechblende	schräge Rechen, versetzt, <4cm Abstand zw Gitterstäben, Fachanleitung Broschüre	anlassbezogen prüfen, ob technische Verbesserung möglich
Wasserbau	Kraftwerk	Begleitdamm des Staubeckens	Graben	Begleitdämme über Geländeniveau müssen grabesicher sein, wenn ausserhalb der Tiefenlinie aufgedämmt ist	Untergrabschutz	Gitter, Spundwand, Schutznetz, etc. Fachanleitung Broschüre	Lage Kraftwerke mit Staubecken über Geländeniveau
Wasserbau	Kläranlage	Zu- und Ableitung	Stauen	Vorflutwassermenge muss gewährleistet sein, Ausleitungsrohre und der Zufluss müssen frei sein, kritische Distanz für Biberstau ist abh von Gefälle, Profil, Abflussmenge, Grundwasser, Topografie.	Dämme innerhalb kritischer Distanz frühzeitig entfernen, ev regulieren, Gitterkörbe als Verkläusungsschutz	Fachanleitung Broschüre	Erhebung der Lage von Kläranlagen sowie Zu- bzw. Ableitungen
Wasserbau	Kläranlage	Schönungsteich (Folienteich)	Graben	Graben bei Folienteichen ev problematisch	Beobachtung, ggf. Zäunung, Vergrämung	Zaun 30 cm eingaben, temp. oberird E-Zaun	Erhebung der Lage von Schönungsteichen, anlassbezogene Umsetzung
Wasserbau	Hochwasser-Schutzanlage	Schutz- und Begleitdämme, Rückhaltebecken	Graben	Ufersicherung oder 20-50 m Abstand, abh von Ufer- und Böschungsaufbau und Neigung, Geländeniveauunterschiede, Begleitweg	Ufersicherung oder Abstand, Schotterschicht, Begleitweg, Gitter, Schutznetz, Spundung, ..	NORMEN sind zu entwickeln	Erhebung der Lage von HW- Schutzdämmen, in Planungen berücksichtigen
Wasserbau	Hochwasser-Schutzanlage	Schutz- und Begleitdämme, Rückhaltebecken, Entlastungsgerinne	Stauen	wenn ein dauerhafter Einstau nicht tolerierbar ist, kritische Distanz für Stauaktivität erheben, abh. von Stauwahrscheinlichkeit, Gefälle, Profil, Abflussmenge, Grundwasser, Topografie und von vorhandener Uferbeschaffenheit, Achtung bei Veränderung der Uferlinie	ggf. Dämme regulieren oder in frühem Stadium entfernen	Dammregulierung in Abstimmung mit Behörde bzw. regionalem Managementplan	Erhebung der Lage von HW- Schutzdämmen und Abstand zum Gewässer, in Planungen berücksichtigen
Wasserbau	Hochwasser-Schutzanlage	Ein- u. Auslaufbauwerke/Regulierungsbauwerke	Stauen	direkte Verkläusung problematisch, sowie Einstau und Verhinderung der Rückhaltefunktion, kritische Distanz für Biberstauaktivitäten abh von Gefälle, Profil, Abflussmenge, Grundwasser, Topografie	Verkläusungsschutz bzw. dauerhafte Dammregulierung innerhalb eines definierten Abschnittes	Verkläusungsschutz durch Gitterkorb - Fachanleitung Broschüre, Dammregulierung in Abstimmung mit Behörde bzw. regionalem Managementplan	Erhebung der Lage von Regulierungsbauwerken, in Planungen berücksichtigen
Wasserbau	Hochwasser-Schutzanlage	Pegelstandorte	Stauen	Einstau problematisch, kritische Distanz abh von Gefälle, Profil, Abflussmenge, Grundwasser, Topografie	Dammfernung in definiertem Abschnitt	kritische Distanz ist zu ermitteln, Verkläusungsschutz durch Gitterkorb	Erhebung der Lage von Pegelstandorten, anlassbezogene Umsetzung
Wasserbau	Hochwasser-Schutzanlage	Renaturierung und Aufweitungen	Stauen	abh vom Ziel: wenn HQ100 durchgebracht werden muss kann Stauen problematisch sein, wenn Renaturierung das Ziel ist, sind hydraulisch weniger Probleme zu erwarten	ggf. Begrenzung der Stauaktivitäten, Dammregulierung	allf. Dammregulierung in Abstimmung mit Behörde bzw. regionalem Managementplan	Erhebung Lage von Aufweitungen, in Planungen berücksichtigen
Wasserbau	Regulierung	Begleitdamm/Uferverbau	Stauen	vorab definierter Gewässerabschnitt, va. im Siedlungsbereich, abh von Gefälle, Profil, Abflussmenge, Grundwasser, Topografie und von vorhandener Ufersicherung	Dämme regulieren oder in frühem Stadium entfernen	Dammregulierung in Abstimmung mit Behörde bzw. regionalem Managementplan	Erhebung der Lage von Regulierungsstrecken
Wasserbau	Regulierung	Begleitdamm/Uferverbau	Graben	Begleitdämme bzw Ufer im Siedlungsbereich sowie im Bereich von Infrastrukturen (Hauptgebäude, öff. befahrbare Wege) müssen grabesicher sein oder Abstand ca. 20 m, abh. von Uferbeschaffenheit, Baukörper, Niveauunterschiede, Attraktivität des Lebensraums	ggf. Ufersicherung, Untergrabschutz	Fugendichte, mehrlagige Steinschichtung, Bausteine >40cm, Abstand<10cm; Gitter, Spundwand, Schutznetz, ... Fachanleitung Broschüre	Lage von öff, befahrbaren Straßen und Hauptgebäuden näher als 20m an Gewässern
Wasserbau	Regulierung	Durchlassbauwerk, Querbauwerke	Stauen	öff oder private (bei ernstem Schaden), wasserrechtlich bewilligte Infrastruktur, kritische Distanz ca. 10-50 m ober- und unterhalb, abh. von Gefälle, Profil, Abflussmenge, Topografie, schützenswerter Infrastrukturen	ggf. Dammentfernung im Nahbereich bei öff. Risiken	Dammregulierung in Abstimmung mit Behörde bzw. regionalem Managementplan	Erhebung der Lage von bewilligten Brückenbauwerken
Wasserbau	Regulierung	Durchlassbauwerk, Querbauwerke	Nagen	im Nahbereich des Bauwerkes, bis zu ca. 50 m oberhalb und unterhalb, Räumen jederzeit möglich. Kritische Distanz abh von Gefälle, Profil, Abflussmenge, Querschnitt des Bauwerkes, Alter und Zustand des Dammes, Dammgröße und Größe des Dammastwerkes, Querschnitt des Durchlassbauwerkes	Instandhaltung, manueller Pflegeaufwand, Wildholzrechen	Wildholzrechen - Fachanleitung Broschüre	keine, anlassbezogen durch Instandhaltungspflichtigen umzusetzen
Wasserbau	Entwässerung	Oberflächenwasser	Stauen	es darf zu keiner Abflussbehinderung kommen, kritische Distanz abh von Bodenaufbau, Grundwasser, Niveauunterschiede, Größe des Vorfluters, Höhe des Aufstaus	ggf. Dämme regulieren innerhalb kritischer Distanz, ev technische Sicherungen	Dammregulierung in Abstimmung mit Behörde bzw. regionalem Managementplan	Erhebung der Lage von bewilligten Entwässerungsanlagen für Oberflächenwasser
Wasserbau	Entwässerung	Wasserspender	Stauen	ist eine technische Sicherung möglich, ansonsten kritische Distanz abh von Gefälle, Profil, Abflussmenge, Topografie	Einstau verhindern, Dammregulierung, technische Sicherung	Dammregulierung in Abstimmung mit Behörde bzw. regionalem Managementplan, anlassbezogen	Erhebung der Lage von Wasserspendern
Infrastruktur	Verkehrsanlage	Straße, Bahn, Weg	Graben	bei öff., befahrbaren Wegen Abstand ca. 20 m, abh. von Uferbeschaffenheit, Baukörper, Niveauunterschiede, Grabbarkeit, Attraktivität des Lebensraums, oder Untergrabschutz	Untergrabschutz in Planungsphase, abschnittsweise Nachbesserungen	bibesicherer Untergrabschutz wie bei Begleitdamm, Fachanleitung Broschüre	Erhebung der Lage von öff, befahrbaren Wegen an Gewässern, Berücksichtigung Planung
Infrastruktur	Verkehrsanlage	Straße, Bahn, Weg	Nagen	Kontrolle mind. wöchentlich wenn Biber aktiv, Entwickeln von Strauchwuchs, Einzelbäume schützen, unmittelbar umsturzgefährdete Bäume umschnitten	Verkehrssicherung, Pflegeaufwand, Kontrolle und Entschärfen von Gefahrenstellen	Fachanleitung Broschüre	ev. Erhebung der Lage von Wegen, Umsetzung anlassbezogen durch Instandhaltungspflichtigen
Infrastruktur	Verkehrsanlage	Straße, Bahn, Weg	Stauen	mind 1-3 m Höhenunterschied zwischen Wegoberfläche und Wasseroberfläche, je nach Aufbau des Straßenkörpers	Dammregulierung bei Überstauungsgefahr, Abstand, Böschungssicherung	Dammregulierung in Abstimmung mit Behörde bzw. regionalem Managementplan, Berücksichtigung in Planungen	Erhebung der Lage, öff Wege in Nahelage zu Gewässer mit Stauwahrscheinlichkeit
Infrastruktur	Objekt	Gebäude	Graben	bei öff. Gebäuden oder Hauptgebäuden, ca. 20m Abstand, abh von Uferbeschaffenheit, Geländeverhältnissen/Niveauunterschieden, Fundamentierung	Abstand oder ggf. Ufersicherung oder Untergrabschutz	in Planung berücksichtigen, ev Nachrüstung	Erhebung der Lage von öff Gebäuden in Gewässernähe, Berücksichtigung Planung
Infrastruktur	Objekt	Gebäude	Stauen	abh. vom Schutzobjekt, öff oder private Infrastruktur, kritische Distanz abh vom Grundwasser, HQ Flächen (Fundament 1-1,5m über HW), Fundamentierung, Gefälle, Abflussmenge, Profil, Topografie, Gewässer ausserhalb der Tiefenlinie	Dammregulierung/Entfernung, Wildholzrechen, Abstand	ev. hydraulische Berechnung, Dammregulierungen in Abstimmung mit der Behörde bzw. regionalem Managementplan	Erhebung der Lage, Gebäude in Nahelage zu Gewässer mit Stauwahrscheinlichkeit
Infrastruktur	Objekt	Gebäude	Nagen	regelmäßige Kontrolle bei Biberanwesenheit (mind. wöchentlich) in der vegetationsfreien Zeit	Baumschutz, Zäunung, Kontrolle	Fachanleitung Broschüre	keine, anlassbezogen durch Grundbesitzer umzusetzen
Infrastruktur	Objekt	Stützmauern	Stauen	wenn Einstau so hoch, dass der Hinterbau der Mauer vernässt ist, ist eine Standsicherheitsgefährdung möglich, Fundament sollte unter Bachsohle sein	technische Sicherung, ev Stauhöhe begrenzen	allf. Dammregulierung in Abstimmung mit Behörde bzw. regionalem Managementplan	keine, anlassbezogen durch Instandhaltungspflichtigen umzusetzen

Infrastruktur	Leitung	Freileitungen	Stauen	problematisch, wenn ein ausreichender Abstand vom Grundwasser plus HW nicht berücksichtigt wurde, kein betoniertes Fundament vorhanden ist, Abstand der Anlage vom Gewässer sollte ca. 20 m sein	Dammentfernungen oder Regulierungen bei Überflutungsgefahr oder dauerhaftem Einstau bei Bestandsanlagen	Berücksichtigung in Planungen	Lage von Freileitungen erheben (Land OÖ ab Mittelspannung bzw. Leitungsbetreiber)
Infrastruktur	Leitung	Freileitungen	Nagen	Baumbewuchs in Gewässernähe in baumlängenabstand zur Leitung (ausgeschwungene Leitung plus 5m) verhindern, Kontrolle (mind. wöchentlich, wenn Biber aktiv), Entfernen von umsturzgefährdeten Bäumen im Baumlängenabstand, strauchartige Vegetation fördern	Verkehrssicherung	Fachanleitung Broschüre	Lage von Freileitungen erheben (Land OÖ ab Mittelspannung bzw. Leitungsbetreiber)
Infrastruktur	Leitung	Erdleitungen	Nagen	Kunststoff <20cm DM ist benagbar, abh. von der Lage/Tiefe der Leitungstrasse, bei Gewässerquerungen 1m unter der Bachsohle verlegen und beidseits der Ufer Abstand halten oder Gittern, Abstand ca. 10 m	Risikoabwägung, Umwickeln oder Gittereinbau	Fachanleitung Broschüre	Lage von Erdleitungen erheben, in Planungen berücksichtigen
Infrastruktur	Leitung	Erdleitungen	Graben	bei Befahren der Oberfläche ist ein Bruch/Absenken bei Untergraben durch Biber möglich. Risikoabwägung, abh von Lage/Tiefe (Leitung soll unter der Bachsohle oder 30cm Mindestwasserstand sein), Baukörper, Abstand (10m vom Ufer), Eintiefungen des Gewässers berücksichtigen	Beobachtung, Kontrolle und Sanierung bei Absenkungen/Einbruch, ev. Ufersicherung	anlassbezogen	Lage von Erdleitungen erheben (Land OÖ bzw. Gemeinden und Leitungsbetreiber) Berücksichtigung Planung
Landnutzung	Wald	Forstwirtschaftliche Nutzung (Selektiver) Verbiss von Zielbaumarten	Nagen	auf gewässernahen Waldflächen ohne Vernässungsgefahr	Weichholz einbringen, Zielbaumarten schützen	Wildverbisschutz zu Beginn, beim Durchforsten Z-Baumarten gittern und mind gleich viele austriebsfähige Arten als Nahrungsgrundlage einbringen	Grundbesitzverhältnisse, Stauwahrscheinlichkeit, wasserrechtliche Abklärung
Landnutzung	Wald	Forstwirtschaftliche Nutzung Wald -> Sumpf, Veränderung der Uferlinie (auch durch Graben)	Stauen	Verhindern der Stauaktivitäten und Ufersicherung, wenn aus wasserrechtlicher Sicht notwendig. AN Stellung wenn dynamische Entwicklung zugelassen werden kann bzw. erwünscht ist und Bewirtschaftung kaum möglich, andernfalls Dammregulierung	Ufersicherung, Gewässerrandstreifen bewirtschaftungsfrei, Schadensausgleich oder Dammentfernung und Regulierung	Fördermöglichkeiten entwickeln	Grundbesitzverhältnisse, Stauwahrscheinlichkeit, wasserrechtliche Abklärung
Landnutzung	Grünland	Vernässung	Stauen	bei geringem ökologischem Potential: Dammregulierung bei Vernässungen kleineren Ausmaßes, Dammentfernungen bei ernsten Schäden (Ausmaß abh vom Gesamtbetrieb und Anhebung des GW Spiegels höher als 30cm unter Bodenniveau), AN Stellung bei hohem ökologischem Potential	ev Dammregulierung oder Entfernung, temporär, Hauptdamm schützen, od Abgeltung (bei hohem ökolog Potential)	Dammregulierungen in Abstimmung mit Behörde bzw. regionalem Managementplan	Grundwasserstand, Stauwahrscheinlichkeit, Vegetationstyp/Biotop
Landnutzung	Grünland	Einbrechen, Ufererosion	Graben	Gewässerrand mind 10m ist einbruchgefährdete Zone, Risiko kann nicht gänzlich vermieden werden, Anspruch auf Ufersanierung hat nur wer Grenzkataster hat	20-30m Abstand halten, Bewußtseinsbildung, Versicherung, Verfüllen von Röhren, ev Ufersanierung, Gewässerrandstreifen	Verfüllen von Röhren erlaubt	keine, anlassbezogen durch Grundbesitzer umzusetzen
Landnutzung	Grünland	Verbiss an Kulturpflanzen	Nagen	fast alle Ackerfrüchte können vom Biber benagt werden, Ausmaß bleibt meist auf wenige qm beschränkt, nicht erheblich, erheblich nur in Verbindung mit Stauen	Kulturen vor der Ernte mit E-Zaun schützen, Abgeltung	Fachanleitung Broschüre	keine, anlassbezogen durch Grundbesitzer umzusetzen
Landnutzung	Melioration	Wiesendrainagen	Stauen	Lage und Größe der Drainage, öffentliches Interesse und pot. Schadensausmaß, Lage und Betroffenheit des Hauptsammlers, mögliche Verbesserungen bei geplanten Sanierungen	Hauptsammler freihalten, Ausleitungen freihalten, Damm auf best. Niveau regulieren, entfernen, versetzen, ..	Dammregulierungen in Abstimmung mit Behörde bzw. regionalem Managementplan, Verlegung von Drainagen bewilligungspflichtig	Lagepläne, Bewilligungen, Zustand, Lage der Ausleitungen, Miteinleitung von Oberflächenwässern
Landnutzung	Fischteich, künstliche Teiche	Graben in Dammböschung	Graben	problematisch, wenn sich die Dammböschung über Geländeniveau befindet, Verbindung von parallel liegenden Gewässern	Untergrabschutz zB Gitternetz bei Standsicherheitsgefährdung	Schutzgitter uä. wie Untergrabschutz, nachträglicher Einbau beim Ablassen des Teiches/Sanierung möglich, Fachanleitung in Broschüre	wasserrechtliche Klärung (Bewilligung, Standsicherheit)
Landnutzung	Fischteich, künstliche Teiche	Zu- und Abflussbreich	Stauen	Dammentfernungen bei ernstem Schaden, kritische Distanz vor Zu- und Abfluss sowie Sicherung wie bei wasserrechtlichen Regulierungsbauwerken	Zu- und Abfluss sichern, Dammregulierung, Besatz und Stauziel anpassen	Dammregulierungen in Abstimmung mit Behörde bzw. regionalem Managementplan, Regulierungsbauwerke sichern lt Fachanleitung	Bewilligung, Stauwahrscheinlichkeit
Landnutzung	Sonderkultur	Energieholz, Christbaumkultur, gärtnerische Anlagen	Stauen	erheblich bei ernstem Schaden od öff Interesse	Dammregulierung, Abstand zum Gewässer oder Abgeltung	Dammregulierung in Abstimmung mit Behörde bzw. regionalem Managementplan	keine, anlassbezogen durch Grundbesitzer umzusetzen
Landnutzung	Sonderkultur	Energieholz, Christbaumkultur, gärtnerische Anlagen	Nagen	Sonderkulturen mit erhöhter Schadanfälligkeit sind technisch zu schützen	bibersichere Zäunung, Verbisschutz	Fachanleitung Broschüre	keine, anlassbezogen durch Grundbesitzer umzusetzen
Ökologie	Baumschutz	Allen, Parks, landschaftsprägende Elemente	Nagen	Kontrolle mind. wöchentlich wenn aktiv, Einzelbäume schützen, unmittelbar umsturzgefährdete Bäume umschneiden, insbesondere in der vegetationsfreien Zeit	Kontrolle, Baumschutz, Entfernen von umsturzgefährdeten Bäumen	Fachanleitung Broschüre	keine, anlassbezogen umzusetzen
Ökologie	Zielartenkonflikt	Fische, Wirbellose, Pflanzen	Stauen	bei Artenschutzprojekten im Einzelfall	ggf. Dammentfernung/-regulierung		keine, anlassbezogen umzusetzen